



Wir gestalten Bildung. Seit 1832.

Geschichte entdecken – Hessen

Lehrermaterial 2

Download (Einzellizenz)

Online-Produkte

€ 21,80

Herausgeber: Bühler Arnold, Mayer Ulrich, Onken Björn

Bearbeiter: Bühler Arnold, Geiger Wolfgang, Hinz Felix, Puppel Pauline

Medienart: Online-Produkte

Schularten: Mittlere Schulabschlüsse, Gesamtschule


Bestellnummer: 454701

Lizenzart: Einzellizenz ohne zeitliche Begrenzung

Stufen: Sek I, Sek II

Informationen zum Titel

Das Lehrermaterial enthält Antworten auf alle Arbeitsvorschläge, Arbeitsblätter, ausgewählte Bildinterpretationen, Zusatzinformationen und -materialien sowie Tafelbilder und Diagnosebögen.



Geschichte entdecken - Ausgabe Hessen 2
Lehrermaterial • BN 4547

[Standard-Ansicht](#) | [Druckansicht](#)

» [Arbeit mit dem Lehrermaterial](#)

Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrwerkes
Inhaltsverzeichnis
1. Herrschaft und Glaube - Leben im Mittelalter
2. Umgang mit „Fremden“ und Andersdenkenden
3. Renaissance - Neues Wissen, neues Denken
4. Europa und Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert
Übersicht über Arbeitsblätter und Tafelbilder
Bildnachweis
Impressum

Arbeit mit dem Lehrermaterial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Lehrerbegleitmaterial zum zweiten Band von „Geschichte entdecken - Ausgabe Hessen“ gibt Ihnen konkrete Hilfen und Anregungen für die Unterrichtspraxis.

Die rechte Randspalte enthält jeweils verschiedene Piktogramme und dient der schnellen Orientierung.


Die *Seitenzahlen in der Randspalte* verweisen auf das Lehrbuch. So erkennen Sie leicht, auf welche Aufgaben sich die Kommentare und Lösungen beziehen.

Das Lehrermaterial bietet *Lösungsvorschläge zu allen Aufgaben* im Schülerbuch sowie zusätzliche Hinweise und Anregungen.

Für die Arbeit mit den Verfasserstexten und den Materialien wurden für das Lehrbuch „Geschichte entdecken - Ausgabe Hessen“ kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt. Sie berücksichtigen die vier Anforderungsbereiche: Wahrnehmungskompetenz, Analysekompetenz, Urteilskompetenz und Orientierungskompetenz. Wir haben sie im Schülerbuch farblich unterschiedlich gekennzeichnet und vorn im Lehrbuch sowie auf dieser CD-ROM unter „[Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrwerkes](#)“ erklärt. Die Arbeitsaufträge und besonders auch die Doppelseiten „Nachdenken - handeln - erzählen“ sind darauf ausgerichtet, einen grundlegenden Beitrag zur Ausbildung der übergeordneten narrativen Kompetenz zu leisten.

Didaktische Hinweise geben Ihnen zu jedem Kapitel Tipps für die Unterrichtsgestaltung und unterstützen Sie dabei, die Anforderungen des Kerncurriculums umzusetzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung der Kompetenzen und - damit verbunden - dem Aufzeigen sinnvoller

Seite 10 ✓





[Standard-Ansicht](#) | [Druckansicht](#)

Arbeit mit dem Lehrermaterial

» [Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrwerkes](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Herrschaft und Glaube - Leben im Mittelalter
2. Umgang mit „Fremden“ und Andersdenkenden
3. Renaissance - Neues Wissen, neues Denken
4. Europa und Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert

Übersicht über Arbeitsblätter und Tafelbilder

Bildnachweis

Impressum

Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrwerkes

1. Grundsätzliches


„Geschichte entdecken“ ist ein neu konzipiertes Unterrichtswerk für Realschulen und Gesamtschulen in Hessen. Es setzt die „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ von 2011 um. Damit bietet es eine fundierte Grundlage für einen dem neuen Kerncurriculum entsprechenden Unterricht und für die Erstellung von schuleigenen Curricula. Die Lehrbuchkapitel sind

- thematisch pointiert,
- problem- und kompetenzorientiert,
- stufengerecht elementarisiert.

Sie folgen den verbindlichen curricularen Vorgaben der Bildungsstandards:

- den Basisnarrativen,
- den geschichtswissenschaftlichen Dimensionen,
- dem hessischen Kompetenzmodell.

Der Aufbau und die Strukturierung des Lehrwerkes ermöglichen eine Konzentration auf historische Schwerpunkte. Besonderer Wert wird auf fachliche Richtigkeit, wissenschaftliche und didaktische Redlichkeit und methodische Sorgfalt gelegt. Damit werden zugleich Innovation, fachwissenschaftliche Seriosität und geschichtsdidaktische Solidität gewährleistet.

 [Zum Seitenanfang](#)

2. Die Architektur des Lehrwerkes - didaktisch und methodisch konsequenter Aufbau



[Standard-Ansicht](#) | [Druckansicht](#)

Arbeit mit dem Lehrermaterial

Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrwerkes

Inhaltsverzeichnis

» [1. Herrschaft und Glaube - Leben im Mittelalter](#)

- 1.1 Überblick
- 1.2 Völker werden sesshaft
- 1.3 Karl der Große erobert halb Europa
- 1.4 Der reitende König - Regieren ohne Hauptstadt
- 1.5 Herrschaft über Land und Leute
- 1.6 „Nichts ohne Mühsal“ - Fast alle sind Bauern
- 1.7 Besitzen heißt herrschen - der Adel
- 1.8 Gebet und Wissenschaft - Klöster formen die Kultur Europas
- 1.9 Zum Weiterlesen: Intrigen, Rache und Mord im Kloster
- 1.10 Das Frankenreich zerfällt - Neue Reiche entstehen
- 1.11 Ein „deutsches“ Reich?
- 1.12 Der Papst will die Kirche erneuern

1. Herrschaft und Glaube - Leben im Mittelalter

Seite

Vorbemerkungen: Zu jeder Doppelseite werden explizit Formulierungen für gegenwartsbezogene elementare und zentrale Problem- und Fragestellungen angeboten. Zusätzlich werden Bezüge zu den obligatorischen geschichtswissenschaftlichen Dimensionen des hessischen Kerncurriculums angeführt. Hierbei gelten folgende Abkürzungen:

- A Alltagskulturen
- H Herrschaft
- W Wirtschaft
- E Eigenes und Fremdes
- R Bewältigung und Nutzung von Räumen

Einführung in das Kapitel „Herrschaft und Glaube - Leben im Mittelalter“

Das Mittelalter ist uns in vielerlei Hinsicht fremd. Fremdheit ist verlockend und abstoßend zugleich, weckt Sehnsüchte und ruft Ängste hervor. Von Sehnsüchten lassen sich wohl all diejenigen locken, die in „authentischer“ Gewandung die Mittelaltermärkte und Ritterturniere bevölkern - gespieltes Mittelalter als Rückzugsgebiet und Fluchtpunkt in eine geordnete, irgendwie „geerdete“ Vergangenheit, als jeder seinen Platz in der Gesellschaft kannte, der Mann noch Mann und die Frau noch Frau war. Dasselbe Mittelalter - oder doch ein ganz anderes? - ist aber immer auch dann gefragt, wenn Erfahrungen unserer Gegenwart als besonders verabscheuungswürdig, als menschenverachtend und frauenfeindlich, als bigott und abergläubisch, zumindest als gadenlos rückständig zu brandmarken sind, eben als „Zustände wie im Mittelalter“.

Das „entzweite Mittelalter“ (Otto Gerhard Oexle) hat eine lange Geschichte. Es wurzelt in der Romantik und im erwachenden Nationalismus des 19. Jahrhunderts. Nicht zufällig baute man damals

